

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

5

Wien, am 7. Jänner 1933.

Die Wiener lernen schwimmen.

Sehr gute Erfolge der unentgeltlichen Schwimmunterrichtskurse in den städtischen Hallenschwimmbädern.

Bekanntlich hat die Gemeinde Wien im vorjährigen Mai unentgeltliche Schwimmunterrichtskurse für Erwachsene in den städtischen Schwimmbädern Amalienbad und Jörgerbad eingerichtet. Wie vorauszu- sehen war, erfreuen sich diese Schwimmkurse bei der Bevölkerung der grössten Beliebtheit. Insgesamt wurden bisher 105 Kurse, und zwar 40 Kur- se für Männer und 65 Kurse für Frauen, abgehalten. An diesen Kursen nahmen 2.030 Personen teil, von denen 1.140 Teilnehmer die Kurse mit bestem Er- folg beendeten. Die Anmeldungen zu den vollkommen unentgeltlichen Schwimm- unterrichtskursen sind so stark, dass die anfänglich vorgesehene Zahl von vier Kursen in jeder Schwimmhalle auf acht, beziehungsweise neun Kurse er- höht werden musste.

Die Schwimmhallen des Amalienbades und Jörgerbades werden mit vorgewärmten Hochquellenwasser gespeist. Die Temperatur des Wassers beträgt im Winter 21 bis 22 Grad, im Sommer 22 bis 23 Grad Celsius. Ent- sprechend der stets gleich gehaltenen Wassertemperatur wird die Lufttem- peratur auf etwa 24 bis 26 Grad Celsius gehalten, so dass die Badegäste jederzeit die gleichen Temperaturverhältnisse im Wasser und in der Luft vorfinden. Es ist selbstverständlich, dass auch diese Annehmlichkeiten zu dem starken Besuch der unentgeltlichen Schwimmunterrichtskurse insbeson- dere im Winter beigetragen haben.

Jubilare der Ehe.

Heute feierten die Ehepaare Franz und Anna Jerabek, Hermann und Jeanette Kohn, Samuel und Rosalia Offner und Johann und Alosia Patak das Fest der goldenen Hochzeit. Aus diesem Anlass veranstalteten die Fami- lien der Jubelpaare in deren Wohnungen herzliche Feiern, an denen in Ver- tretung des Bürgermeisters auch amtsführender Stadtrat Honay teilnahm, der die goldenen Hochzeiter beglückwünschte und ihnen die Ehrengabe der Stadt Wien überreichte.

509.835 Gasabnehmer in Wien.

Die Direktion der Wiener städtischen Gaswerke teilt mit, dass am 31. Dezember 1932 insgesamt 509.835 Konsumenten Gas von den städtischen Gaswerken bezogen haben. Gegenüber dem Stand im Jahre 1913 bedeutet die Zahl der Gasabnehmer am 31. Dezember 1932 mehr als eine Verdoppelung, da am 31. Dezember 1913 die städtischen Gaswerke bloss 211.815 Konsumenten mit Gas versorgt hatten. Im vergangenen Dezember haben die städtischen Gaswerke 1.535 Gasmesser neu aufgestellt, 519 Gasmesseranlagen vergrössert und 141 Neuanschlüsse durchgeführt. Der Verkauf von Gasgeräten war im Berichtsmonate ein sehr reger; an Gasherden, Kochplatten, Bratröhren, Gasbügeleinrichtungen und Gasbadeöfen wurden insgesamt 833 Geräte verkauft. Auch der Verkauf von Koksöfen war sehr lebhaft; es wurden 273 Koksöfen "Muster Wiener Gaswerke" und 246 Firmenöfen abgesetzt.